



FORMULARSAMMLUNG

**für die JAV-Wahlen
nach dem**

**Hessischen
Personalvertretungsgesetz
(HPVG)**

STAND: JANUAR 2018

Der Wahlvorstand

bei.....den.....
(Dienststelle/Betrieb) (Ort) (Datum)

Bekanntmachung über die Zusammensetzung des Wahlvorsandes

Der Wahlvorstand für die Wahl der örtlichen, Bezirks-, Haupt-, Gesamt- Jugend- und Auszubildendenvertretung

bei.....besteht aus:

1.Vorsitzende/r
(Vor- und Nachname)
.....
(Dienstanschrift)
2.
(Vor- und Nachname)
3.
(Vor- und Nachname)

Falls Ersatzmitglieder vorhanden sind:

- 1.....
- 2.....

.....
(Unterschrift Vorsitzende/r) Unterschrift Unterschrift

Aushang am:

Abgenommen am

Ausgehängt am:.....

Abgenommen am:.....

Wahlausschreiben für die Wahl der „örtlichen, Bezirks-, Haupt-, Gesamt- Jugend- und Ausbildungsvertretung

Aufgrund des Hessischen Personalvertretungsgesetzes (HPVG) und der dazu erlassenen Wahlordnung ist in der (Dienststelle/Betrieb)

.....
.

eine *örtliche, Bezirks-, Haupt-, Gesamt- Jugend- und Auszubildendenvertretung zu wählen.

Der Wahlvorstand erlässt hiermit folgendes **Wahlausschreiben**:

- 1) **Wahlberechtigt** sind alle Beschäftigten der Dienststelle/des Betriebs, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und alle Auszubildenden, Beamten-anwärter zur Berufsausbildung.

Danach sind.....Arbeitnehmer/innen wahlberechtigt.

- 2) Wählbar sind alle Beschäftigten vom vollendeten 16. Lebensjahr bis zum vollendeten 26. Lebensjahr, sowie alle in einer Berufsausbildung befindlichen Beschäftigten.

Nicht wählbar ist, wer infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden, nicht besitzt.

- 3) Es dürfen nur solche Beschäftigte wählen, die in die Wählerliste eingetragen sind.

Die **Wählerliste** liegt im

.....

aus und kann dort von jedem/r Wahlberechtigten vom.....bis

arbeitstäglich in der Zeit vonUhr bis.....Uhr

eingesehen werden. Dort liegen auch die **Wahlordnung** und das Hessische Personalvertretungsgesetz aus. Hier können auch Einsprüche, Anträge auf schriftliche Stimmabgabe, Wahlvorschläge und andere Erklärungen gegenüber dem Wahlvorstand abgegeben werden.

- 4) **Einsprüche** gegen die Richtigkeit der Wählerliste können innerhalb von einer Woche, d.h. bis zum....., um.....Uhr schriftlich beim Wahlvorstand eingereicht werden.
- 5) Die zu wählende JAV besteht aus.....Mitgliedern davon.....Frauen undMännern.
- 6) Die Wahl der *örtlichen, Bezirks-, Haupt-, Gesamt- Jugend- und Auszubildendenvertretung wird geheim, unmittelbar und gemeinsam in einem Wahlgang durchgeführt.
- 7) Alle jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und Auszubildende, Beamtenanwärter in der Berufsausbildung sowie die in der Dienststelle/dem Betrieb vertretenen Gewerkschaften können Wahlvorschläge machen und werden hiermit zur **Einreichung von Wahlvorschlägen** aufgefordert.

Bei der Aufstellung der Wahlvorstände **müssen die Geschlechter** und sollen die **Beschäftigungsarten** der in der Dienststelle/dem Betrieb tätigen Beschäftigten berücksichtigt werden.

- a) Die Wahlvorschläge sind dem Wahlvorstand – unter Beachtung der Formvorschriften gemäß § 7 a-g des Wahlausschreibens – einzureichen. Jeder Wahlvorschlag soll mindestens **doppelt so viele Bewerberinnen und Bewerber** enthalten, wie Mitglieder der **JAV** zu wählen sind.

Demgemäß soll jeder **Wahlvorschlag**.....**Bewerberinnen** und**Bewerber** enthalten.

- b) Auf jedem **Wahlvorschlag** sind die Bewerberinnen und Bewerber nach Geschlechtern getrennt in erkennbarer Reihenfolge unter fortlaufender Nummer und unter Angabe von Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Art der Beschäftigung, Abteilung und Ausbildungsberuf aufzuführen. Die Bewerberinnen sind auf dem Wahlvorschlag links aufzuführen, die Bewerber rechts. Dem Vorschlag muss die schriftliche Zustimmung der Bewerberinnen und Bewerber zu ihrer Kandidatur beigefügt sein.
- c) Wahlvorschläge müssen von mindestens.....**Wahlberechtigten** unterzeichnet sein.
- d) Jede/r Wahlberechtigte kann seine/ihre Unterschrift zur Wahl nur auf **einem** Wahlvorschlag abgeben.
- e) Jede/r Bewerber/in darf nur auf **einem** Wahlvorschlag und mit seiner/ihrer Zustimmung kandidieren.
- f) Eine/r der Unterzeichner/innen soll als Vertreter/in des Wahlvorschlages benannt werden. Fehlt diese Bezeichnung, gilt der/die Unterzeichner/in als Vertreter/in des Wahlvorschlages.
- g) Die Wahlvorschläge der in der Dienststelle/dem Betrieb vertretenen Gewerkschaften müssen von **zwei Beauftragten** unterzeichnet sein.

- 8) **Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen** beträgt **18 Tage**, gerechnet vom Tage des Erlasses dieses Wahlausschreibens an. Der letzte Tag für die Einreichung von Wahlvorschlägen ist
der.....Uhr.

Nur fristgerecht eingereichte Wahlvorschläge können berücksichtigt werden, und gewählt werden kann nur, wer in einem solchen Wahlvorschlag aufgenommen worden ist.

- 9) Die **gültigen Wahlvorschläge** werden **ab.....**bis zum Abschluss der Stimmabgabe an den gleichen Stellen wie dieses Wahlausschreiben **bekanntgemacht.**

- 10)Die **Stimmabgabe** für alle Wahlberechtigten erfolgt amin der Zeit von.....Uhr bis.....Uhr in geheimer, unmittelbarer, gemeinsamer Wahl in.....

Das **Wahllokal** ist am.....von.....Uhr bis.....Uhr durchgehend geöffnet.

- 11)Liegt nur **ein gültiger Wahlvorschlag** vor, so wird nach den Grundsätzen der **Mehrheitswahl** (Personenwahl) getrennt nach den Geschlechtern gewählt.

- 12)Liegen **mehrere gültige Wahlvorschläge** vor, so wird nach den Grundsätzen der **Verhältniswahl** (Listenwahl) gewählt.

Stimmzettel, die Zusätze und Bemerkungen tragen oder aus denen sich der Wille des Wählers/der Wählerin nicht eindeutig ergibt, sind **ungültig.**

- 13)Die Stimmauszählung findet öffentlich am.....

im.....in der Zeit von.....Uhr bis.....Uhr statt.

- 14)**Schriftliche Stimmabgabe**

Wahlberechtigte Beschäftigte, die zum Zeitpunkt der Wahl verhindert sind, ihre Stimme persönliche abzugeben, erhalten auf Verlangen die notwendigen Unterlagen zur schriftlichen Stimmabgabe – Briefwahl (1)

....., den.....
(Ort und Datum des Erlasses)

Der Wahlvorstand

.....
(Unterschrift
Vorsitzende/r)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

- (1) Falls der Wahlvorstand für Nebenstellen/Zweigstellen die schriftliche Stimmabgabe beschlossen hat, ist dies unter Ziffer 15 anzugeben.

Merkblatt für die schriftliche Stimmabgabe

Wahlberechtigte Arbeitnehmer/innen (Wähler/innen), die am Tage der Stimmabgabe für die Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung nicht in der Dienststelle/dem Betrieb anwesend sind, können ihre Stimme auch schriftliche abgeben. dabei ist folgendes zu beachten:

- 1) Für die schriftliche Stimmabgabe werden dem/der Wähler/in vom Wahlvorstand auf Verlangen (§ 16a Wahlordnung gilt gemäß § 45 auch für die Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung)

a) die Wahlvorschläge,

b) die Stimmzettel und ein Wahlumschlag

c) eine vorgedruckte Erklärung, auf der der/die Wähler/in dem Wahlvorstand gegenüber versichert, dass er/sie den Stimmzettel persönlich gekennzeichnet hat oder durch eine Person seines Vertrauens hat kennzeichnen lassen,

d) ein größerer Briefumschlag mit der Anschrift des Wahlvorstandes sowie als Absender den Namen und die Anschrift des/der Wahlberechtigten und dem Vermerk **„briefliche Stimmabgabe“**

ausgehändigt oder übersandt.

- 2) Der/die Wähler/in gibt seine/ihre Stimme in der Weise ab, dass er/sie
 - a) den Stimmzettel (Ziff.1 Buchst. b) unbeobachtet persönlich kennzeichnet und gefaltet in den Wahlumschlag (Ziff 1 Buchst. b) legt,
 - b) die vorgedruckte Erklärung (Ziffer 1 Buchst. c) unter Angabe des Ortes und des Datums unterschreibt,
 - c) den verschlossenen Wahlumschlag und die unterschriebene Erklärung in den Briefumschlag verschließt und
 - d) den Briefumschlag so rechtzeitig an den Wahlvorstand absendet oder übergibt, dass er vor Abschluss der Stimmabgabe dem Wahlvorstand im Wahllokal vorliegt.
- 3) Verspätet eingehende Briefumschläge erhalten einen Vermerk über ihren Eingang. Sie werden frühestens einen Monat nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses ungeöffnet vernichtet, falls die Wahl nicht angefochten worden ist.

Zustimmungserklärung für die Wahl zur

- Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Bezirks-Jugend und Auszubildendenvertretung
- Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung

der Dienststelle/ des Betriebs

Ich stimme der Aufnahme in den Wahlvorschlag

mit dem Kennwort _____ zu.

Im Falle meiner Wahl nehme ich das Amt an!

Persönliche Angaben

Name / Vorname: _____

geb. am: _____

Dienststelle/Betrieb: _____ Telefon: _____

Privatanschrift: _____ Telefon: _____

Amts- oder Funktionsbezeichnung: _____

beschäftigt seit: _____

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte das Formular in Druckbuchstaben ausfüllen.

PERSÖNLICHE ANGABEN

für die Wahl zur* Jugend- und Auszubildendenvertretung

Bezirks-Jugend- und Auszubildendenvertretung

Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung

Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung

bei der Dienststelle/dem Betrieb: _____

1. Familienname/Vorname _____

2. Geburtsdatum _____

3. Privatanschrift _____ Telefon _____

4. Beschäftigungsstelle _____
_____ Telefon _____

5. Amts- und Funktionsbezeichnung _____

6. Auszubildende/r Beamte/Beamtinnen Angestellte/r

7. Im öffentlichen Dienst beschäftigt seit**) _____

9. Mitglied in ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft seit**) _____

10. Monatlicher Beitrag _____

11. Funktionen in der Gewerkschaft _____

12. Bisher Mitglied der JAV bei _____ seit _____

der BJAV bei _____ seit _____

der HJAV bei _____ seit _____

der GJAV bei _____ seit _____

13. Für den Fall meiner Wahl erkläre ich mich bereit, mich bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen von meiner dienstlichen Tätigkeit freistellen zu lassen: Ja Nein

_____, den _____

Unterschrift

Anlage: Zustimmungserklärung

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

**) Zeitraum bitte ergänzen, wobei Vorzeiten bei den Jugendorganisationen mitzählen

Unterschriften der Unterzeichner(innen)
(§ 8 Abs. 3 der Wahlordnung HPVG)

	Unterschrift	Wiederholung in Druckschrift:
1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.

Unterschriften der Unterzeichner(innen) (§ 8 Abs. 3 der Wahlordnung HPVG)

	Unterschrift	Wiederholung in Druckschrift:
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.

Unterschriften der Unterzeichner(innen) (§ 8 Abs. 3 der Wahlordnung HPVG)

	Unterschrift	Wiederholung in Druckschrift:
28.
29.
30.
31.
32.
33.
34.
35.
36.
37.
38.
39.
40.

Bewerberinnen:		Bewerber:	
Ifd. Nr.	a. Name, Vorname b. Geburtsdatum c. Amts-oder Berufsbezeichnung	Ifd. Nr.	a. Name, Vorname b. Geburtsdatum c. Amts-oder Berufsbezeichnung
	a. b. c.		a. b. c.
	a. b. c.		a. b. c.
	a. b. c.		a. b. c.
	a. b. c.		a. b. c.
	a. b. c.		a. b. c.
	a. b. c.		a. b. c.
	a. b. c.		a. b. c.
	a. b. c.		a. b. c.

Gewerkschaftsbeauftragte(r)

Gewerkschaftsbeauftragte(r)

Niederschrift über das Ergebnis der Wahl zur *örtlichen/Gesamt- Haupt-, Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (Verhältniswahl)

(Bezeichnung der Dienststelle/des Betriebs)

Zu wählen war eine Jugend- und Auszubildendenvertretung bestehend

aus _____ Mitgliedern.

Es waren _____ Beschäftigte stimmberechtigt.

Es wurden _____ abgegeben, davon waren _____ ungültig.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Liste 1 _____ Stimmen
Kennwort _____

Liste 2 _____ Stimmen
Kennwort _____

Liste 3 _____ Stimmen
Kennwort _____

Gemäß der Sitzverteilung nach § 45 Abs. 2 Wahlordnung entfallen auf die

Liste 1 _____ Sitze
Kennwort _____

Liste 2 _____ Sitze
Kennwort _____

Liste 3 _____ Sitze
Kennwort _____

Gewählt sind:

	Name, Vorname	Abteilung
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		

Die Gewählten wurden vom Wahlvorstand unverzüglich über ihre Wahl informiert.

Bis auf.....
.....
.....
haben alle die Wahl angenommen

Besondere Zwischenfälle bzw. Ereignisse hat es nicht* gegeben; und zwar*

.....
.....
.....

(Unterschrift des/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes) Datum Unterschrift des Mitglieds des Wahlvorstandes

*Nichtzutreffendes streichen

Gewählt sind:

weiblich		männlich:	
Name, Vorname (Reihenfolge de Stimmzettel)	Anzahl der Stimmen	Name, Vorname (Reihenfolge der Stimmzettel)	Anzahl der Stimmen

Die Gewählten wurden vom Wahlvorstand unverzüglich über ihre Wahl informiert.

Bis auf.....

 haben alle die Wahl angenommen

Besondere Zwischenfälle bzw. Ereignisse hat es nicht* gegeben;
 und zwar*

Ort....., den.....

(Unterschrift des/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes) Unterschrift des Mitglieds des Wahlvorstandes

*Nichtzutreffendes streichen

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zur *örtlichen Bezirks-, Haupt-, Gesamt- Jugend und Auszubildendenvertretung (Mehrheitswahl)

(Bezeichnung der Dienststelle/des Betriebs)

Bei der am.....stattgefundenen JAV-Wahl wurde(n) folgende(n)
Kollege(n) und Kollegin(nen) zu(m) Jugend- und Auszubildendenvertreter(in) gewählt:

	Name, Vorname	Abteilung/Bereich
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		

Erste/r Nachrücker/in bzw. Ersatzmitglied der JAV ist gemäß dieser Wahl:

Name: Vorname: Abteilung

.....
Unterschrift des Vorsitzenden des Wahlvorstandes

.....
Datum

.....
Unterschrift des Mitglieds des Wahlvorstandes

Bekanntmachung des Wahlergebnisses der Wahl zur *örtlichen Bezirks-, Haupt- Gesamt- Jugend und Auszubildendenvertretung (Verhältniswahl)

(Bezeichnung der Dienststelle/des Betriebs)

Bei der am.....stattgefundenen JAV-Wahl wurde(n) folgende(n)
Kollege(n) und Kollegin(nen) zu(m) Jugend- und Auszubildendenvertreter(in) gewählt:

Von Liste Nr. 1, Kennwort.....

	Name, Vorname	Abteilung/Bereich
1		
2		
3		
4		
5		

Von Liste Nr 2, Kennwort.....

	Name, Vorname	Abteilung/Bereich
1		
2		
3		
4		
5		

Von Liste Nr. 3, Kennwort.....

	Name, Vorname	Abteilung/Bereich
1		
2		
3		
4		
5		

.....
Unterschrift des Vorsitzenden des Wahlvorstandes

.....
Datum

.....
Unterschrift des Mitglieds des Wahlvorstandes

Meldung über das Wahlergebnis der Jugend- und Auszubildendenvertretungen

An
ver.di Jugend
.....
.....
.....

In der Dienststelle / dem Betrieb:

Straße:.....

PLZ:.....

Ort:.....

wurde die Jugend- und Auszubildendenvertretung neu gewählt.

Wahltag:..... Wahlberechtigte:

Sie setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende/r: Gewerkschaft:

1. Stellv. Vors.: Gewerkschaft:

..... Gewerkschaft:

..... Gewerkschaft:

..... Gewerkschaft:

Ersatzmitglieder: Gewerkschaft:

..... Gewerkschaft:

..... Gewerkschaft:

..... Gewerkschaft:

..... Gewerkschaft:

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift

Angaben über die gewählten JAV-Mitglieder der Wahl vom: _____										Anzahl der Wahlberechtigten: _____								
abgegebene Stimmen:																		
Funktion (Vorsitz/ stellv. Vorsitz/ Mitglied/ Ersatzmitglied)	Voll freigestellt	teilfreigestellt	Erstmals gewählt	Wieder gewählt	Nachname	Vorname	Telefon	e-mail	Alter	Geschlecht w/m/ü	Azubi/ Angest./ Beamte_r	Teilzeitbeschäftigt	Gewerkschaftsmitgliedschaft					
													ver.di	Andere DGB	Sonstige	Unorganisiert		

Betrieb / Dienststelle:

Straße:

PLZ & Ort:

Art des gewählten Gremiums (JAV/H-JAV/G-JAV etc.):

Wahl nach (BetrVG/BPersVG/HPVG):

BDSG-Hinweis: Nutzung und Weitergabe der Daten nur innerhalb von ver.di zulässig.

Unsere Anschrift und Kontaktnummern

ver.di Landesbezirk Hessen

Abteilung Jugend
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main

Landesjugendsekretärin: Stefanie Mielast

Telefon: 069-2569-1412
E-Mail: stefanie.mielast@verdi.de

Rat und Auskunft erhalten unsere Mitglieder bei:

ver.di Bezirk Nordhessen

Kölnische Str. 81
34117 Kassel

Jugendbildungsreferent:

Thomas Repenning

Telefon: 0561 9706 – 157
Mail: thomas.repenning@verdi.de

Jugendbildungsreferentin:

Hannah Rappe

Telefon: 0561-9706-135
Mail: hannah.rappe@verdi.de

ver.di Bezirk Frankfurt am Main und Region

Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main

Jugendsekretär: Elmar Siemens

Telefon: 069-2569-2255
Mail: elmar.siemens@verdi.de

Jugendsekretär: Ferhat Taysi

Telefon: 069-2569-2802
Mail: ferhat.taysi@verdi.de

ver.di Bezirk Mittelhessen

Walltorstraße 17
35390 Gießen

Jugendbildungsreferent: Björn Manuel

Telefon: 0641-93234-45
Mail: bjoern.manuel@verdi.de

ver.di Bezirk MainKinzig- Osthessen

Heinrichstraße 79
36037 Fulda

Jugendsekretär: Ferhat Taysi

Telefon: 069-2569-2802
Mail: ferhat.taysi@verdi.de

ver.di Bezirk Südhessen

Rheinstraße 50
64283 Darmstadt

Jugendbildungsreferent: Gabriel Nyc

Telefon: 06151-3908-22
Mail: gabriel.nyc@verdi.de

ver.di Bezirk Wiesbaden

Bahnhofstr. 61
65185 Wiesbaden

Jugendbildungsreferent: Gabriel Nyc

Telefon: 06151-3908-22
Mail: gabriel.nyc@verdi.de